



# Care-Solutions als Anknüpfungspunkt:

## Angewandte Forschung im Zusammenspiel zwischen Menschen, Organisationen, Märkten und Gesellschaft

Inge Eberl, Thomas Beyer und Jürgen Zerth



Institut für Versorgungsforschung, Recht und Ökonomie im Sozial- und Gesundheitswesen

### Management der Bedarfslagen – Digitalisierung als Teil von soziotechnischen Systemen

#### Wandelnde Bedarfslagen erfordern Versorgungsinnovationen im Sinne evidenzorientierter Entwicklung und Implementierung:

Vor dem Hintergrund soziodemografischer und epidemiologischer Entwicklungen sind diese methodisch fundiert zu analysieren und mithilfe geeigneter Indikatoren zu erfassen, um personenzentrierte und outcome-orientierte Versorgungslösungen zu entwickeln.

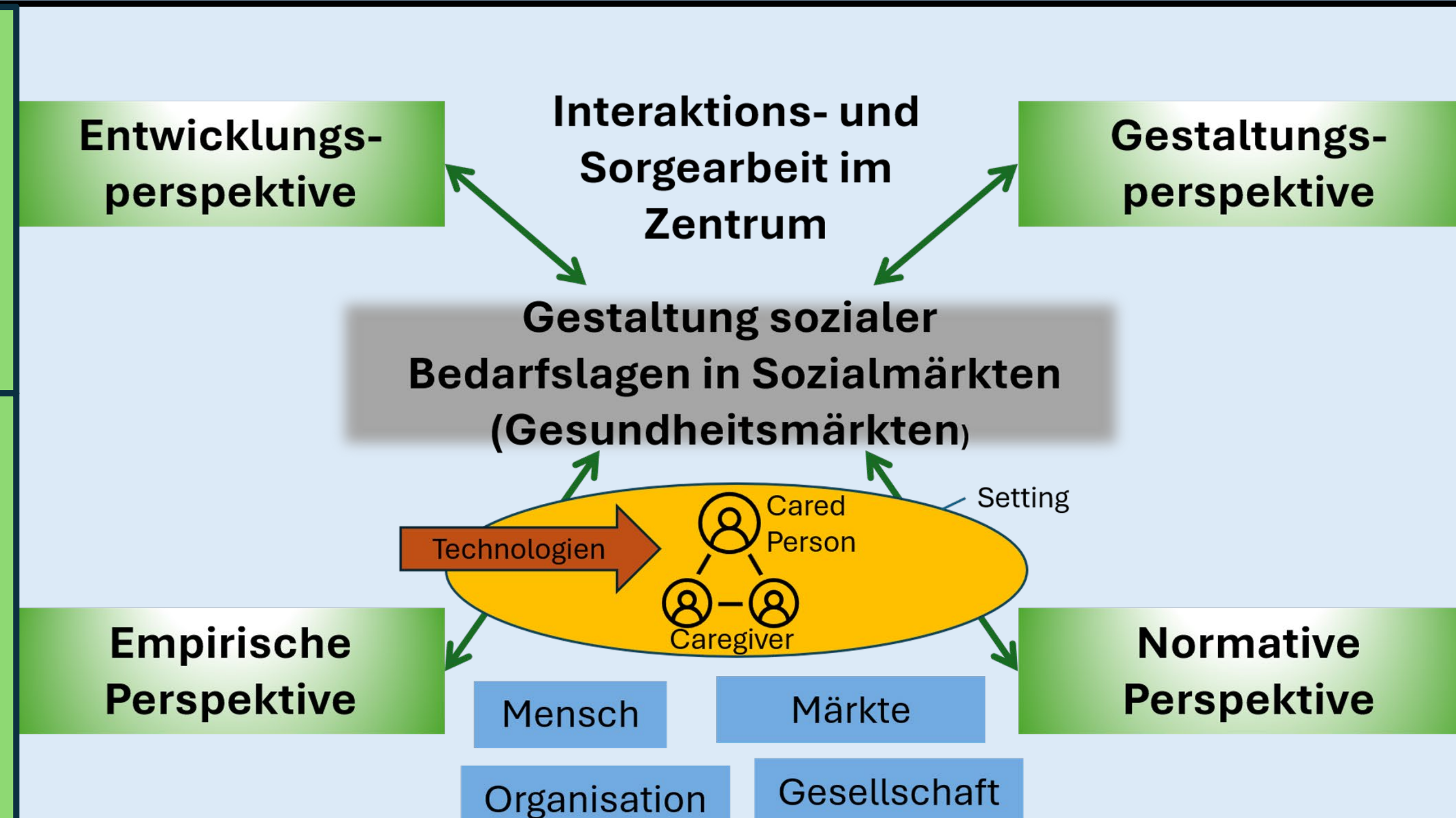
#### Added Value im Versorgungsprozess:

Insbesondere in stationären Pflegesettings kann das Zusammenspiel von Personal, Organisation und Technik zur Sicherung pflegerischer Qualität und zur Entlastung von Pflegefachpersonen beitragen (vgl. Krick et al. 2023). Voraussetzung ist die zielgerichtete und prozessintegrierte Einbindung digitaler Pflegetechnologien in pflegepraktische und organisationale Abläufe.

- (1) Fass- und Messbarkeit von Bedarfslagen (relationaler Sorgeblick)
- (2) Sorgeantworten im Spiegel von Versorgungszielen
- (3) Rekalibrierung von organisationalen Modellen (Implementierungsblick) mit
- (4) Einbettung in einen institutionellen Rahmen

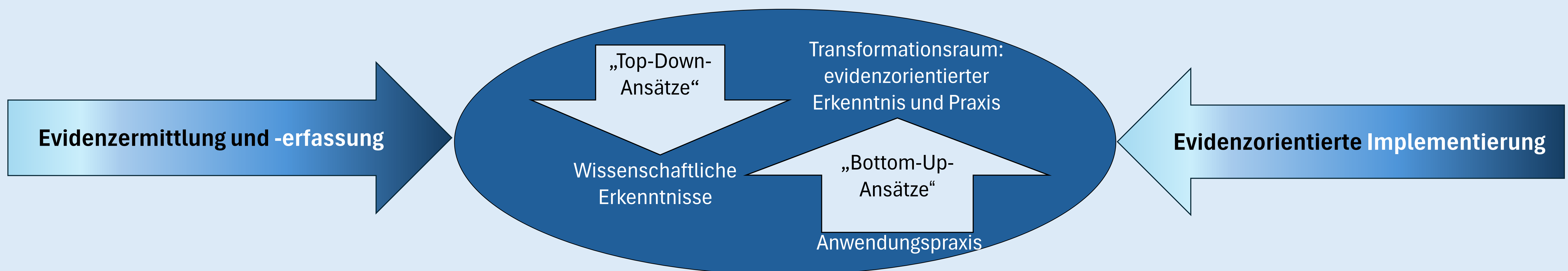
Sorge- und Pflegebeziehungen als „komplexe“ Interaktionen und Interventionen:

- (1) Betrachtung von Akteursrollen und interdisziplinären und interprofessionellen Rollen integriert in
- (2) stakeholderbezogene Wirkmodelle, um
- (3) akteursbezogene Wirkungen (Outcome) mit
- (4) gesellschaftlich relevantem Impact zu verknüpfen



- Gestaltung von Bedarfslagen
- (1) in Gewichtung von „needs“ and „wants“
  - (2) mit professionalisierter Umsetzung
  - (3) Einbettung in sozialverantwortlichen Organisations- und Geschäftsmodellen und
  - (4) Implementierungsforschung als methodische Klammer

- (1) Indikatoren aus der Versorgungsforschung sowie ökonomische Maßzahlen
- (2) Reflexion sozialer Gestaltungsmöglichkeiten sozialrechtlicher Anspruchsgrundlagen
- (3) „Musterentwicklungen“ von Akteurs- und Organisationsmodellen und Ökosystemen sozialer Versorgungslösungen
- (4) Beitrag zur gesellschaftlichen „Wirkung“ und Legitimation von Interventionen

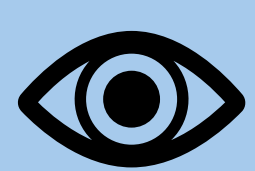


## Anwendungsbeispiele aus laufenden Projekten

### ReduSys – Kontaktreduzierte Pflege im klinischen Umfeld durch multimodale Pflege (Prof. Inge Eberl und Team), BMBF-Förderung (2022-2026)

Verbesserung der Patient\*innenbetreuung und des pflegerischen Arbeitsumfeldes durch einen multimodalen Ansatz mit drei verschiedenen digitalen Unterstützungssystemen:

- (1) Medical Smart Bed „Medtress“ + automatische Trinkmengenaufzeichnung „Prost“
- (2) digitale Datenübertragung „FLOW“
- (3) ferngesteuerter humanoide Roboter „Roboy“



Pflegewissenschaftlicher und sozialwissenschaftlicher Blick auf patient:innenrelevante Outcomes, Akzeptanz von Pflegefachpersonen und Implementierungstauglichkeit

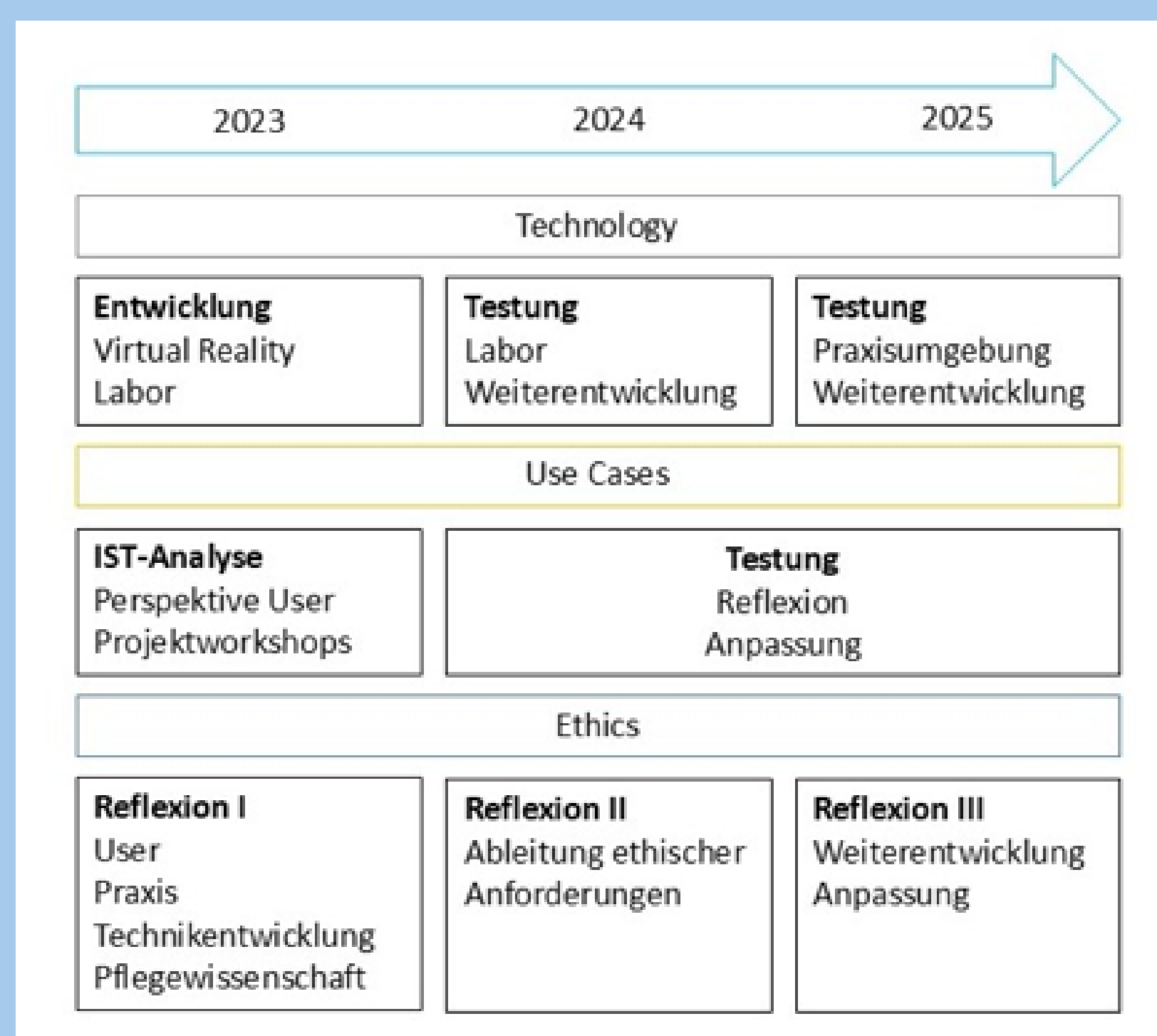


Abbildung 2: Projekt- und Studienplanung ReduSys



Abbildung 1: © Devanthro GmbH, Photography: Fabian Stoffers

### BUILD – Building ecosystems of person-centred integrated care through co-creation, (Prof. Jürgen Zerth und Team), EU, Horizon Europe (2024-2027); 9 Partner aus 6 europäischen Ländern, Konsortialführung Universität Bayreuth (IMG)

Entwicklung personenzentrierter, integrierter Versorgungslösungen für komplexe Bedarfslagen älterer Menschen durch die Anwendung und Umsetzung von partizipativen Co-Design-Methoden und gemeinschaftlicher Beteiligung.



Sozialökonomische und sozialwissenschaftliche Auseinandersetzung mit effektiven und effizienten Gestaltungsansätzen durch einen integrativen, partizipativen Forschungsansatz im Sinne sozialer Innovationen



Integration von technik-assoziierten Szenarien in Ökosystemtypen:

- (1) EHR
- (2) Portale und Wearables
- (3) Communication Software/Data

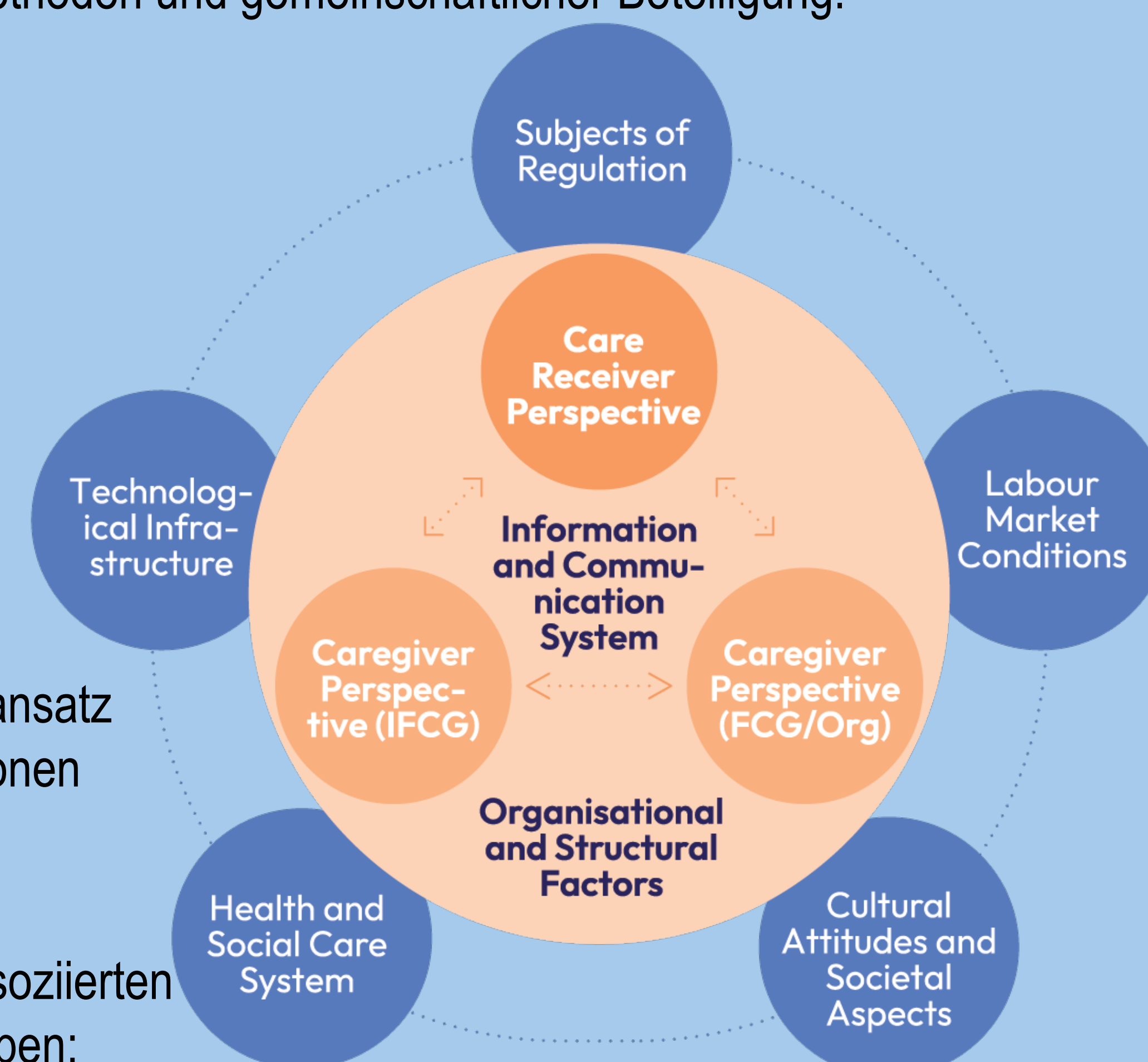


Abbildung 3: Ökosystem „Personen-zentrierte, integrierte Langzeitpflege“ (Mehler-Klamt et. al, 2025)

www.build-project.eu

